



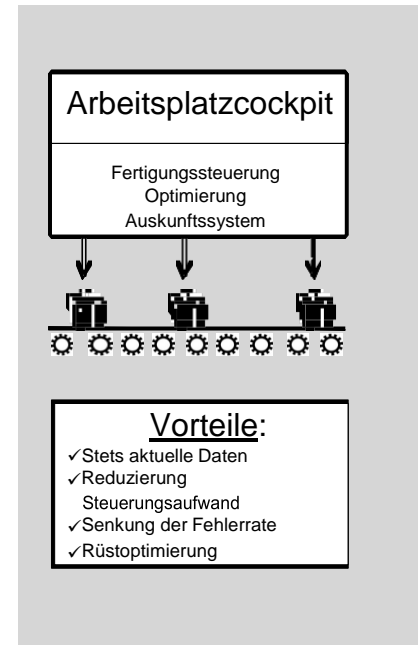
ABISCON SAP Lösungen

Arbeitsplatzcockpit (Papierlose Fertigung)

Herausforderung:

Eine zentrale Transaktion, die sowohl in der Disposition, als auch in der Fertigung verwendet wird, um die anstehenden Fertigungsaufträge zu verwalten. Mit Hilfe folgender Features kann der Fertigungsablauf effizienter gestaltet werden:

- Verschlinkung des Prozesses durch Vermeidung des aufwendigen Handlings von Papierdokumenten. Das Arbeitsplatzcockpit ist die Kommunikationsplattform, durch die das Papier entfallen kann (papierlose Fertigung).
- Einsparen von Standard SAP Transaktionsfolgen durch geschickte Verwendung von Programmexits bzw. Vorschaltmasken (Verkürzte Durchlaufzeit).
- Vom Cockpit kann der Werker in alle Transaktionen verzweigen, die für ihn relevant sind und wieder zur Liste der offenen Aufträge zurückkehren (Übersicht).
- Durch Einsatz verschiedener Berechtigungsrollen für Disposition und Fertigung in der gleichen Transaktion kann eine gemeinsame Datenbasis verwendet werden. Es entfällt damit das Papierhandling zwischen den Fachabteilungen, denn die aktuelle Situation ist immer für jeden online sichtbar.
- Durch die elektronische Rückmeldung kann die Fehlerrate gesenkt werden.



Anwendungsbereiche:

Die Planer haben die Möglichkeit, über verschiedene Selektionsmöglichkeiten die anstehenden Fertigungsaufträge auf Arbeitsplatzsicht zu verwalten. Materialbereitstellung und Terminierung ist auf einen Blick zu prüfen. Bei Bedarf kann der Auftrag gesperrt, oder auch eine Hinweismeldung für den Werker am Arbeitsplatz hinterlegt werden.

Die Werker am Arbeitsplatz bekommen alle fertigungsrelevanten Informationen für ihren Arbeitsvorrat papierlos online zur Verfügung gestellt. Rückmeldungen werden aus der Übersicht heraus erfasst und somit der gesamte Prozess zeitnah und schlank gehalten.

Integration in Ihren Fertigungsablauf:

Die Werker an Ihrer Fertigungslinie rufen sich arbeitsplatzbezogen die offenen Fertigungsaufträge in einer ALV-Liste am Bildschirm auf. Diese Liste enthält neben relevanten technischen und mengenmäßigen Informationen zum Auftrag sowohl priorisierende Informationen zur Fehlteile-Situation als auch aktuelle Informationen der Disposition. Darüber hinaus lassen sich weitergehende Informationen per Doppelklick einblenden.

Vor Abarbeiten eines Auftrags markiert der Werker diesen in der Liste. Damit ist er gegen unerwünschte Änderungen durch die Disposition, die mit der gleichen Maske arbeitet, gesperrt. Über Anklicken der Rückmeldenummer wird eine der Rückmeldetransaktion vorgeschaltete Maske aufgerufen, die nur die notwendigen Daten beinhaltet und validiert. Diese kann Ihren Anforderungen angepasst werden und erhöht die Flexibilität. Falscheingaben werden vermieden. Sind die notwendigen Informationen eingegeben, wird der Verbuchungsbaustein im Programm direkt prozessiert.

Allein der bisher geschilderte Ablauf bringt Ihnen bereits viele positive Effekte. Zur Ergänzung können dann aber auch noch Folgeaktivitäten gemäß Ihrem spezifischen Fertigungsablauf in die Applikation eingebunden werden:

- Integration des Drucks von Fertigungsetiketten mit Datenanreicherung aus dem Fertigungsauftrag
- Integration von Handling units mit automatischer Übernahme von PP-Daten
- Integration der automatischen Chargenbildung für Fertigerzeugnisse.